

THOMAS WAGNER - 09.09.2025 - 14:42

In Memoriam Matthias Forst (9.I.1935 – 22.VIII.2025)

Matthias Forst ist im Alter von 90 Jahren gestorben. Mit ihm verliert die Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen ihr ältestes Mitglied, das über Jahrzehnte in unseren Kreisen sehr aktiv war. Unschätzbare Dienste hat er bei der Aufstellung der Rheinlandsammlung geleistet, die ohne ihn wohl nur ein Sammelsurium von Einzelsammlungen wäre. Vor allem deswegen wurde er am 8. März 2014 zum Ehrenmitglied ernannt. Der Text der Urkunde von damals lautet: „Die Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen ernennt gelegentlich der 169. Tagung und im 87. Jahr ihres Bestehens MATTHIAS FORST für seine seit Jahrzehnten unermüdlichen und mit größter Sorgfalt durchgeführten Arbeiten bei der Aufstellung und Zusammenführung der Käfer- und Schmetterlingssammlungen des Rheinlandes zu ihrem Ehrenmitglied.“

Matthias wurde am 9. Januar 1935 geboren und fand von Kindesbeinen an Begeisterung für die Natur, besonders für Insekten. Schon früh begann er Schmetterlinge zu sammeln und baute zusehends eine Lokalsammlung auf, die durch Fänge im Mittelmeergebiet, vor allem durch Reisen nach Griechenland und in die Türkei, erweitert wurde. In diesem Kontext konnte er auch seine Leidenschaft zum Beruf machen, denn er war bis zu seiner Pensionierung im März 1999 für die Insektensammlung und das Insektarium im Kölner Zoo verantwortlich. Neben Schmetterlingen waren es insbesondere Pracht- und Bockkäfer, die von ihm bevorzugt gesammelt wurden. Im „Verzeichnis der rheinischen Koleopterologen“ von Klaus Koch (1968) wird er als „Entomologischer Präparator in Köln, sammelt seit 1953 in der Umgebung von Bonn, im Siebengebirge und Ahrtal“ geführt.

Matthias wurde am 9. Januar 1935 geboren und fand von Kindesbeinen an Begeisterung für die Natur, besonders für Insekten. Schon früh begann er Schmetterlinge zu sammeln und baute zusehends eine Lokalsammlung auf, die durch Fänge im Mittelmeergebiet, vor allem durch Reisen nach Griechenland und in die Türkei, erweitert wurde. In diesem Kontext konnte er auch seine Leidenschaft zum Beruf machen, denn er war bis zu seiner Pensionierung im März 1999 für die Insektensammlung und das Insektarium im Kölner Zoo verantwortlich. Neben Schmetterlingen waren es insbesondere Pracht- und Bockkäfer, die von ihm bevorzugt gesammelt wurden. Im „Verzeichnis der rheinischen Koleopterologen“ von Klaus Koch (1968) wird er als „Entomologischer Präparator in Köln, sammelt seit 1953 in der Umgebung von Bonn, im Siebengebirge und Ahrtal“ geführt.

Vor seiner Dienstzeit im Kölner Zoo, war er bereits als Präparator in der Schmetterlingssammlung im Museum Koenig tätig. Er führte diese Arbeiten ehrenamtlich noch während seiner Dienstzeit im Kölner Zoo, und weit intensiver nach seiner Pensionierung fort, zudem nahm er sich dann auch der Rheinlandsammlung der Käfer an. Hier kamen in den 2000er Jahren große Sammlungen aus dem Fuhlrott-Museum in Wuppertal und immer wieder Nachlässe aus Privatsammlungen verstorbener Kollegen hinzu, zuletzt etwa 12.000 Belege von Horst-Dieter Matern und 40.000 Käfer von Dieter Siede, die Matthias alle, in der ihm eigenen, sehr präzisen, höchästhetischen Art in Steckschachteln vereinte. In diesem Frühjahr wurde seine Käfersammlung vom Museum Koenig erworben und er hat, unterstützt von seiner Frau, noch bis kurz vor seinem Tod, seine eigenen Belege einsortiert. Ein Leben für die Entomologie kann kaum konsequenter beendet werden.



Abbildung: Mathias Forst beim Einsortieren seiner eigenen Käfersammlung in die Rheinlandsammlung am angestammten Arbeitsplatz im Museum Koenig am 24. Juli 2025 (Foto: Irene Forst).